

Gemeinde Lohmen



- Der Bürgermeister -

Gemeinde Lohmen, 18276 Lohmen, Dorfstraße 20a

Telefon : 038458 / 2 00 40
Telefax : 038458 / 2 00 19

Amt für Raumordnung und
Landesplanung MM/R
Erich-Schlesinger-Str. 35

18059 Rostock



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Lohmen

30. Januar 2012

Raumordnungsverfahren (ROV) mit integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben « Neubau einer Schweinemastanlage in Suckwitz », Gemeinde Reimershagen, Landkreis Rostock

Sehr geehrte Damen und Herren,

entsprechend Ihres Schreibens vom 21.12.2011 (Ihr Zeichen: 120-506.41) übermittelnd wir Ihnen unsere Hinweise und Bedenken im Rahmen des o.g. Raumordnungsverfahrens.

Die Gemeindevertretung Lohmen hat sich auf ihrer Sitzung am 26.09.2011 auf Empfehlung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr mehrheitlich gegen den Neubau einer Schweinemastanlage in Suckwitz ausgesprochen.

Damit teilen wir die Bedenken und Sorgen vieler Einwohner, Firmen sowie Vereine und Verbände, die sich ebenfalls eindeutig gegen dieses Vorhaben ausgesprochen haben.

Wir könnten es nicht verstehen, wenn in einer Region, die im erst am 02.08.2011 von der Landesregierung beschlossenen Regionalen Raumentwicklungsprogramm Mittleres Mecklenburg/Rostock als Tourismusentwicklungsgebiet ausgewiesen ist, eine solche Anlage zur Massentierhaltung errichtet würde. Seit vielen Jahren bemühen wir uns, die Region zu einer Gesundheitsregion zu entwickeln, die von der Gesundheitswirtschaft und vom nachhaltigen Tourismus geprägt wird, wie Sie auch der Kopie eines aktuellen Artikels in der SVZ vom 27.01.2012 entnehmen können. Diese Entwicklung würde erheblich gefährdet werden und der Verlust von Arbeitsplätzen ist nicht auszuschließen.

Die im Marketing-Verbund der Seeblick-Region zusammengeschlossenen Firmen, darunter die Reha-Klinik „Garder See“ als größter Arbeitgeber der Region, haben sich ebenso klar gegen den Bau gewandt wie zahlreiche Vereine und Verbände mit dem BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. an der Spitze.



Seite 2

Nicht zuletzt haben wir große Achtung vor den 148 Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde und der Region, die mit ihrer persönlichen Unterschrift dazu beitragen wollen, das Vorhaben zu verhindern.

Die Gemeindevertretung baut darauf, dass es im anstehenden Raumordnungsverfahren eine sorgfältige Abwägung aller Interessen geben wird und eine Entscheidung getroffen wird, die zum Wohl der Menschen in der Region erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Dikau
Bürgermeister der Gemeinde